

Jahresabschlussbericht 2015

Zu den Konstanten unserer Vereinsarbeit gehört die **Zusammenarbeit mit der Berufsschule Melle**. Schüler aus Berufseinstiegsklassen machen vielfältige soziale und arbeitspraktische Erfahrungen und bereiten sich auf eine Ausbildung vor. Schulleitung und Lehrer schätzen die Möglichkeit des Hofes, ungestört, im eigenen Tempo und in einem überschaubaren Rahmen Lernenden die Erfahrung zu ermöglichen, nachhaltig und sinnhaft zu arbeiten. Neben der Organisation der Materialien und der Vorbereitung des Ortes gehört es zu den Aufgaben des Vereins den sozialen Rahmen zu gestalten. Das Frühstück und das Mittagessen werden nach wie vor von einem Vereinsmitglied und einem der Schüler zusammen zubereitet, die Mahlzeiten mit allen gemeinsam eingenommen.

Zusammen mit einer Lehrkraft und einem Vereinsmitglied pflasterten die Schüler den Boden in der Remise und im Herbst auch die Hälfte des Scheunenbodens. Pflastersteinspenden ermöglichten diesen Arbeitseinsatz. Der Abbruch eines Vorbaus der Scheune macht das Mauern einer neuen Wand erforderlich; auch hier half eine Materialspende von Klinkern. Außerdem bauten Schüler der BBS ein neues Tor, dessen Einbau mit einer sommerlichen Grillaktion mit Lehrern, Schülern und Vereinsmitgliedern gefeiert und gewürdigt wurde.

Während die Schüler der Berufseinstiegsklasse das ganze Jahr über mit kürzeren und längeren Unterbrechungen kommen, umfasst der Aufenthalt der Siebtklässler der **Montessori Schule Münster** 14-17 Termine im Spätherbst/Winter. Im Rahmen von Hospitationen und Gesprächen werden der Verein und Verantwortliche der Schule das Projekt in diesem Jahr auf den Prüfstand stellen. Anlass dazu sind zum einen Überlegungen, den Projektort das ganze Jahr über zu nutzen, zum anderen aber auch die Herausforderung, die der Transport von Münster zum Hof darstellt. Sowohl die Entscheidung in der einen als auch in der anderen Frage kann zum Ende dieser Zusammenarbeit führen.

Auch die Zusammenarbeit mit einer **Grundschule aus Osnabrück** hat sich im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung wiederholt, wird aber in diesem Jahr wegen der Kürze des Schuljahres wahrscheinlich nicht stattfinden.

Neben diesen festen schulischen Kooperationen hat sich auch die Zusammenarbeit mit der **Waldorfschule Melle** ergeben: Eine Schülergruppe der Waldorfschule Melle nutzte für ca. 6 Wochen einmal wöchentlich den Ort für handlungsgebundenes Englischlernen.

Kontinuität zeigt sich mittlerweile auch in der **Waldkindergruppe** – ein zwei Mal monatlich stattfindendes Treffen von Eltern mit ihren Kindern im Kindergartenalter. Diese Gruppe hat sich aus Eltern des Waldorfkinder Gartens rekrutiert, die im Rahmen der BLP den Aktiv-Hof kennen lernten. Die Entwicklung dieses Angebots entsprach den Grundgedanken bei der Vereinsgründung, nämlich, dass durch Bildungs- und Lernaktivitäten der Lernort sich entwickelt und neue Nutzungsmöglichkeiten für weitere Gruppen entstehen: Das Angebot für die Waldgruppe konnte sich ergeben dadurch, dass durch Schüleraktivitäten ein frei zugänglicher Raum mit Waldsofa in einem Teil des Birkenwaldes entstanden war. Durch die Arbeit anderer Vereinsmitglieder wurde er weiterhin nutzbar gemacht (Brennesseln im größeren Umkreis geschnitten, Herkulesstauden abgestochen...), so dass er nun auch von jüngeren Kindern gefahrlos betreten werden konnte.

Das **Interesse von älteren Kindern** aus Nörden konnte sich nicht in einem Projekt konkretisieren, da die Erfahrung zeigt, dass Schulkinder ab einem bestimmten Alter zu sehr in den Ganztagsbetrieb und ihre Freizeitaktivitäten eingebunden sind. Hier könnte man daran denken ein Wochenendangebot zu machen.

Eine sehr schöne Erfahrung boten die **drei Workshops zum Thema ‚Baumschnitt und Kompostwirtschaft‘**. Sie wurden von sehr unterschiedlichen Menschen besucht, und es ergab sich durch das gemeinsame Interesse und Tun ein sehr produktives und freudvolles Miteinander. Der Referent hat sich für eine Wiederholung im Herbst angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der **Gemeinde Bissendorf und der Stadt Melle** hat sich weiterhin gefestigt. Die Ferienpassaktionen waren erfolgreich, die Stadt Melle zeigte Interesse an einem Austausch über weitere Zusammenarbeit, hat sich aber bislang noch nicht gemeldet; hier könnten wir die Initiative ergreifen.

Die **LEB** erweist sich nach wie vor als unterstützende Kooperationspartnerin. Für unsere großen Veranstaltungen stellte sie uns den Dome zur Verfügung und unterstützt unsere Angebote für Erwachsene. Für die Bekanntmachung bestimmter Angebote stellt sie auch ihren Verteiler zur Verfügung.

Der Verein führte 2015 zwei größere Veranstaltungen durch: Die **Bissendorfer Landpartie** und **Familientage** mit einer Gruppe von Eltern und Kindern aus dem Trauerland. In diesem Jahr ist eine Wiederholung des Angebots geplant. Die ersten Planungsgespräche dazu haben bereits stattgefunden.

An einer weiteren Großveranstaltung - der **Adventsausstellung** im Technologiezentrum - nahm der Verein zwecks Öffentlichkeitsarbeit teil: eine Einladung zur Teilnahme im Jahr 2016 liegt bereits vor. Das **Sonnenseefest** in diesem Jahr bietet ebenso die Möglichkeit, uns in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Formate

Unsere Veranstaltungen zeigen sehr unterschiedliche Formate:

- eintägige,
- regelmäßig stattfindende halbtägige Gruppenveranstaltungen über längere Zeiträume
- stundenweise Angebote für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen,
- Einzelveranstaltungen mit unterschiedlichen Gruppen,
- Nutzung des Lernortes durch Gruppen mit vereinsnahen Themen,
- Filmabende,
- Workshops
- Großveranstaltungen für die Öffentlichkeit,
- Teilnahme an öffentlichen Großveranstaltungen

Dabei gibt es Veranstaltungen, die im Rahmen der öffentlichen Bildung stattfinden. Andere sind aus dem Anliegen entstanden, Menschen für Themen nachhaltiger Lebensweise zu interessieren. Auch wird der Aktiv-Hof in seinen Qualitäten von außen wahrgenommen und zur Nutzung angefragt; in diesem Zusammenhang stehen das Thema ‚Kindergeburtstag‘, die

Waldkindergruppe, die Ferienpassaktionen, die Durchführung von Veranstaltungen nicht öffentlicher Träger (z.B. Trauerland) und die Nutzung des Lernortes durch andere Träger für Veranstaltungen mit vereinsnahen Themen (LEB – Wildkräuterseminar, Permakultur).

Menschen

Die für unseren kleinen Verein sehr zahlreichen Veranstaltungen führen immer wieder neue Menschen auf den Hof. Wichtige Kontakte haben sich aus der Bissendorfer Landpartie ergeben. Menschen vom Repair-Café Osnabrück, Eltern des Waldorfkinder Gartens Melle aber auch weitere Eltern aus dem Umfeld der Schulinitiative Osnabrück und des CSA-Hofes Pente kamen mit dem Verein in Kontakt. Hieraus bildete sich u.a. die Waldkindergruppe. Es gibt einen starken Impuls für ein Projekt, das wir vorläufig ‚Repairkids‘ genannt haben – angeregt durch ein bereits erprobtes Konzept des Vereins ‚AnStiftung‘, auf das wir durch die LEB aufmerksam wurden. Auch für die Mitarbeit in den Schülerprojekten konnten wir Interessierte gewinnen.

Insgesamt sind eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen. Die weitere Entwicklung des Vereins und die wachsenden Aufgaben machen es wünschenswert und notwendig, die Perspektiven zu reflektieren und weitere interessierte Mitarbeiter zu finden, was sich möglicherweise in neuen Themenfeldern realisieren lässt.

Aussichten

Letzteres deutet sich in der Flüchtlingsarbeit an, in deren Rahmen sich viele Menschen engagieren möchten. Hier wurde dem Verein von interessierten Menschen der Vorschlag unterbreitet, ein Angebot für geflüchtete Frauen und ihre Kinder zu machen; im Malen könnten Kinder Ausdruck für Erlebtes finden, während die Mütter den Aufenthalt für ihre Interessen nutzten. Die Gemeinde hat bereits Interesse an einem Austausch über dieses Angebot geäußert; ein bereits vereinbartes Gespräch wurde aus Krankheitsgründen verschoben und auf die nächste Woche gelegt.

Im Gespräch mit dem Integrationsbeauftragten vom Landkreis Osnabrück wurden von diesem weitere Ideen vorgetragen. Er schlug vor, Theaterarbeit auf dem Hof zu machen; eine der Flüchtlingskoordinatorinnen ist Theaterpädagogin und könnte Interesse daran haben, diese Idee umzusetzen. Des Weiteren fragte er, ob wir Angebote für Männer entwickeln könnten.

Des Weiteren wird von Interessierten für Kinder im Schulalter gerade ein Angebot entwickelt, das den Arbeitstitel ‚Repairkids‘ trägt. Anliegen ist es, dass Bastler, Handwerker und solche, die es werden möchten, sich mit den unterschiedlichsten Materialien und Werkzeugen bekannt machen und/oder eigene Dinge mit reparieren lernen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Werkstatt könnte dies ein neues Handlungsfeld auf dem Aktiv-Hof werden. Es wird z.Zt. ein Termin ermittelt, an dem Interessierte sich treffen. Ebenfalls ist in diesem Frühjahr ein Netzwerktreffen von Repair-Initiativen auf dem Aktiv-Hof Nemden angedacht, in dessen Rahmen wir ebenfalls Impulse und Stärkung für den Aufbau der Initiative erhalten können. Ein entsprechendes Angebot auf die Anfrage des Repair-Cafés Sasel haben wir gemacht.

Im Rahmen von Ferienpassaktionen könnten wir dieses Projekt bekannt machen; für Schulklassen gibt es bereits erprobte Konzepte, auf die wir zurückgreifen können.

Ein neues Thema wird definitiv das der Kommunikation sein. Den *Dialog* im Verein zu etablieren und/oder für ihn sogar einen eigenen Raum/Rahmen zu schaffen ist ein Gedanke, der sich seit Beginn dieses Jahres entwickelt. Nach unseren Erfahrungen, die wir gemeinsam im Verein machen, werden wir entscheiden, welchen Platz wir ihm in der Vereinsarbeit einräumen wollen. Dass er von Interesse für die interkulturelle Arbeit ist und hilfreich für die Integration und das Miteinander von Migranten und der einheimischen Bevölkerung sein kann, ist auch im Gespräch mit dem Integrationsbeauftragten von diesem gesehen worden. Das weitere Interesse vom Landkreis wird eventuell im März bei einem Treffen ausgelotet werden.

Das Potential gemeinsamen Lebens auf dem Hof zu erkunden, ist ein weiteres Ziel.

Die Aufgabe in der Zukunft wird es sein, die vielen verschiedenen Fäden, die sich im Verein entwickelt haben und sich z.Zt. entwickeln zu einem Ganzen zusammen zu fügen oder aber sie in eine Struktur zu bringen, die durch klare Trennungen und Verantwortlichkeiten ein Nebeneinander ermöglichen.

Insgesamt entwickelt sich unser Verein erfreulich. Dies ist sowohl kontinuierlichem Mitwirken Einzelner als auch punktuelltem Einsatz in großer Vielfalt zu verdanken.

Herzlichen Dank dafür!